

Mitteilungen des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Herausgegeben vom Vorstand des DZVhÄ, Axel-Springer-Straße 54b, 10117 Berlin
Redaktion: DZVhÄ-Pressestelle

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



Integrative Medizin

LIMed – die Liste Integrative Medizin gibt es bereits in 5 Bundesländern

Für die Wiedereinführung der Zusatzbezeichnung Homöopathie und generell für den Erhalt des Medizinpluralismus werden die Listen Integrative Medizin immer bedeutsamer. Elementar für diese Ziele ist die aktive Mitarbeit in den Ärztekammern. „Wir müssen mit den Kolleg*innen diskutieren und uns in die Gestaltung unserer ärztlichen Belange in den Kammern engagieren“, sagt Dr. Michaela Geiger, Vorsitzende des DZVhÄ. In bereits 5 Ländern sind die Listen aktiv: Bayern, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Im letztgenannten Bundesland ist LIMed nun auch seit Ende Oktober 2021 mit 2 Delegierten Teil der Vertreterversammlung der Ärztekammer.

Dafür steht LIMed:

- Dialog von konventioneller und komplementärer Medizin
- aktive Kommunikation der Wissenschaftlichkeit von naturheilkundlichen Verfahren
- Nutzung bestehender ärztlicher Plattformen für den wissenschaftlichen Dialog
- Wir unterstützen eine Medizin, die den wissenschaftlichen Dialog zwischen konventioneller und komplementärer Behandlung fördert und nach außen trägt.

Wir fordern die wissenschaftliche Untersuchung komplementärmedizinischer Ansätze, wenden uns aber gegen einseitige Vorgehensweisen und Interpretationen, die den Boden der Wissenschaft verlassen. So ist z. B. die Metaanalyse eine wissenschaftliche Methode, die in der Regel mehr Fragen aufwirft, als sie beantwortet. Die „Evidence Based Medicine“ (EBM) ist eine Medizin, die sich auf empirische Belege stützt. Dazu gehören neben der besten verfügbaren Informationslage aus wissenschaftlicher Literatur die fachliche Meinung des Behandlers

und die Präferenzen der Patienten. Methodische Überlegungen zur EBM weisen darauf hin, dass ein zirkulärer, zyklischer Erkenntnisprozess gerade bei der Evaluation komplexer therapeutischer Maßnahmen einen angemesseneren Weg der Evaluation darstellt als ein rein (?) hierarchisches Vorgehen.

Eine neue Rubrik im Deutschen Ärzteblatt und anderen offiziellen Organen der deutschen Ärzteschaft sollte den Anfang in der Kommunikation machen, um den hohen wissenschaftlichen Standard der vorhandenen komplementärmedizinischen Therapien anhand von spezifischen Kasuistiken zu vermitteln. Das wird Brücken zwischen den beiden Disziplinen bauen.

Methodenvielfalt in der Medizin

Erhalt und Ausbau der Methodenvielfalt in der ärztlichen Behandlung. Integration von studienbelegten Konzepten im Kontext von Phytotherapie, Homöopathie, Anthroposophischer Medizin, Akupunktur und anderer integrativ-medizinischer Methoden. Individuell abgestimmte Gesamtkonzepte mit dem Ziel einer ganzheitlichen Förderung der Gesunderhaltung und Salutogenese breiter und vulnerabler Bevölkerungsschichten.

Systemwechsel von ökonomisierter zu patientenorientierter Medizin

Gleichstellung von sprechender, „apparativer Medizin“ und Pharmakotherapie, die Patienten als Subjekt und Dialogpartner sieht und in der Summe die Compliance verbessert.

iLN – integrative Liste Niedersachsen – wir stehen für:



© DZVhÄ.

Qualität – Erhalt ärztlicher Kompetenz für integrative Verfahren

Langfristige Verankerung in der Weiterbildungsordnung als unverzichtbare Notwendigkeit zur Fortsetzung und Weiterentwicklung bewährter Fortbildungen im integrativ-medizinischen Bereich. Der konstruktive Weg dorthin ist ein „Ausschuss Integrative Medizin“ und Sicherstellung seiner Präsenz in den Ausschüssen für Ärztliche Fortbildung und Ärztliche Weiterbildung

Bürokratisierung hinterfragen

Rückfahren der zunehmenden Bürokratisierung und Schematisierungstendenzen im ärztlichen Alltag in Klinik und Praxis sowie stärkere Fokussierung auf ärztliche Kernkompetenzen. Wir regen an, dass Vorgaben von Diagnostik, Therapie und Evidence-Based Medicine hinterfragt werden dürfen. Dazu gehört auch die Möglichkeit, Konzepte gegen Fremdsteuerung im medizinischen System zu entwickeln. Daher fordern wir die Überprüfung von Schematisierung und überbordender Bürokratie z. B. bei DRGs, DMPs und Therapiealgorithmen.

Finanzielle Gleichstellung von Gesprächsmedizin, apparativer Medizin und Pharmakotherapie

Der reale ärztliche Zeitaufwand in der komplementären Medizin muss sich im Verdienst widerspiegeln. Eine Prüfung von finanziellen Fehlanreizen im System sollte diesen Prozess begleiten. Wir sehen die Krankenhausfinanzierungspflicht der Länder und wollen diese durchsetzen. Die Implementierung besserer Pflegeschlüssel und die Verfügbarkeit von ausreichend und qualifiziertem Personal sollte umgesetzt werden.

Nachhaltigkeit für die Medizin der Zukunft

Die Hinwendung zu nachhaltigen und ökologischen Verfahren in der Medizin ist uns ein wichtiges Anliegen – wie auf dem Deutschen Ärztetag diskutiert. Hier bietet die integrative Medizin vorausschauende und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Behandlungen an.

Freiberuflichkeit und freie Arztwahl

Unabhängigkeit und Freiberuflichkeit in Ärztekammer und Politik. Wir stehen für die

Sicherung der freien Tätigkeit in Praxen, jenseits von MVZ, Krankenhaus und Großkonzernen. Wir unterstützen und fordern für Patienten die Sicherstellung der freien Arztwahl und Unterstützung der unabhängigen Meinungsbildung zu Krankheiten und deren Behandlungsoptionen.

Kommunikation miteinander

Vielleicht möchten Sie sich auch mit anderen Interessierten austauschen. Jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr gibt es für alle interessierten und engagierten Ärztinnen und Ärzte eine Videokonferenz zum Austauschen und Vernetzen. Dort treffen Sie Gleichgesinnte und können sich bereits weit im Vorfeld von Kammerwahlen verabreden und gemeinsam planen. Sie möchten dabei sein? Bitte melden Sie sich mit einer E-Mail an laube@hufelandgesellschaft.de an, dann erhalten Sie die Zugangsdaten per E-Mail zugeschickt.

Alle Informationen unter: <https://www.hufelandgesellschaft.de/limed>

Deutscher Ärztekongress für Homöopathie 2022

Homöopathie – ökologisch, nachhaltig, wissenschaftlich

Jetzt als Hybrid-Kongress | Mit Fortbildungspunkten

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte

HOMÖOPATHIE: ÖKOLOGISCH | NACHHALTIG | WISSENSCHAFTLICH
Für fruchtbare Zusammenarbeit in einer vielfältigen Medizin

DEUTSCHER ÄRZTEKONGRESS FÜR HOMÖOPATHIE
25.–28. MAI 2022

www.homoeopathie-kongress.de

© DZVhÄ.

25.–28. Mai 2022 in Münster – Hybridveranstaltung

Der Deutsche Ärztekongress für Homöopathie, es ist die 170. Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte (DZVhÄ), findet vom 25. bis 28. Mai 2022 in Münster als Hybrid-Veranstaltung statt.

Das Gros der Referent*innen wird in Münster anwesend sein. Vereinzelt Referent*innen werden von zu Hause aus nach Münster zugeschaltet werden – ein großer Vorteil des Hybridmodells, wodurch eine große Auswahl an Referent*innen bereitstehen kann. Jedoch finden einige Veranstaltungen nur im Präsenzprogramm statt, zum Beispiel die Workshops.

Als Festredner konnte der Bonner Philosoph Prof. Dr. Markus Gabriel, Lehrstuhl für Erkenntnistheorie, Philosophie der Neuzeit und Gegenwart, gewonnen werden. Der amerikanische Philosoph John Searle von

der Universität Berkeley sagte 2016, Markus Gabriel sei „momentan der beste Philosoph in Deutschland“. Prof. Gabriel wird in großen Medien diskutiert, er veröffentlicht sowohl Fach- als auch Sachbücher. Markus Gabriel wird im Anschluss an seine Festrede auch an der Podiumsdiskussion „Die Wissenschaftlichkeit der Homöopathie“ teilnehmen. Hier diskutiert er mit Dr. Klaus Ammon, PD Dr. Stephan Baumgartner, Prof. Michael Frass und Dr. Irene Schlingensiepen-Brysch.

Interview mit Kongressmitorganisator Andreas Holling

„Das Motto möchte die Homöopathie in der Mitte unserer Gesellschaft verorten. Alle diese drei Punkte sind im Fokus allgemeiner Diskussion. Die Homöopathie ist in der Bevölkerung allseits beliebt und kann zu diesen zentralen Themen wesentlich beitragen“, sagt Andreas Holling, und er traut der Homöopathie auch zu, „Lösungsansätze für die medizinischen und gesundheitlichen Probleme der globalisierten Welt anbieten zu können“.

Das Interview mit Andreas Holling lesen Sie auf der Kongress-Webseite im Bereich „Aktuelles“.

Die Themenfelder

Forschung – Geschichte der Homöopathie – Homöopathie in der Klinik – Kasuistik – Methoden/Repertorium – Mikroben/Viren – Pflanzen behandeln mit Homöopathie – Veterinärmedizin – Wissenschaft

Fortbildungspunkte und Anmeldung

Der DZVhÄ vergibt bis zu 8 Fortbildungspunkte täglich für das Homöopathie-Diplom, bei der Ärztekammer werden CME-Fortbildungspunkte, für Veterinäre ATF-Stunden beantragt.

Präsenzkarten beinhalten:

- Zugang zum wissenschaftlichen Programm und zur Industrieausstellung
- Get-together am 25.05.2022
- 1-jähriger Zugang zur Kongress-Mediathek (Aufzeichnungen der Vorträge aller 3 Tage)
- Möglichkeit der kostenlosen Umbuchung auf Onlinekongress

Onlinekarten beinhalten:

- Zugang zum wissenschaftlichen Programm per Livestream und Beteiligung per Chat-Tool
- Austauschmöglichkeit mit Onlineteilnehmenden im virtuellen Pausenraum
- 1-jähriger Zugang zur Kongress-Mediathek (Aufzeichnungen der Vorträge aller 3 Tage)
- Bei den Onlinetagestickets beinhaltet die Mediathek nur die Vorträge des jeweiligen Tages.

Der Normalbuchertarif ist möglich bis zum 31. März 2022: <https://2022.homoeopathie-kongress.de/anmeldung/eintrittsgebuehren/>

Alle Informationen und die Onlineanmeldung: <https://2022.homoeopathie-kongress.de/>

Wir freuen uns auf Sie!